



# Auf Schritt und Tritt am Seewasser

Der Pfäffikersee ist dank seinen Moorebenen ein wichtiges Schutzgebiet für Flora und Fauna. Um so bezaubernder ist es, sich auf die malerische Rundwanderung um den drittgrössten See des Kantons Zürich zu begeben. Eine Entdeckung.

Text: **Robert Bösiger** Fotos: **Robert Bösiger und Werner Grieder**

Das Gebiet um den Pfäffikersee und der See selber müssen die Menschen schon immer angezogen haben: Ur- und frühgeschichtliche Siedlungsreste – Pfahlbauten vor allem – belegen, dass hier bereits in der Jungsteinzeit Menschen gelebt haben. Die Kantonsarchäologie Zürich datiert die an mehreren Stellen gemachten Funde zurück ins 31. Jahrhundert v. Chr.

Das liegt deutlich weiter zurück als das römische Kleinkastell Irghausen, das an leicht erhöhter Lage (562 m ü. M.) am nördlichen Seeufer liegt. Die Befestigungsanlage, erbaut im 4. Jahrhundert, hat damals mutmasslich die Verbindungsstrasse gesichert. Sie zählt zu den am besten erhaltenen Kastellen des Landes.

## **Pfäffikon – die Perle am See**

Wir starten unsere gemütliche Seeumrundung in Pfäffikon ZH, dem mit mehr als 12 000 Einwohnern starken Bezirkshauptort. Die Gemeinde sieht sich gerne selber als «Perle am See». Vom Bahnhof aus gelangen wir durch die verkehrsberuhigte Begegnungszone hinab zum Ufer des Pfäffikersees. Vorbei an der imposanten reformierten Kirche und dem Heimatmuseum gelangen wir zum «Naturzentrum Pfäffikersee».

Dieses Zentrum liegt direkt am See und am Rande des Natur- und Landschaftsschutzgebietes. Vor gut fünf Jahren wurde der Verein Naturzentrum Pfäffikersee von verschiedenen Organisationen aus der Taufe gehoben, unter anderem von BirdLife Schweiz und Pro Natura. Der Verein hat das Naturzentrum geplant, realisiert und betreibt es seit April 2019. Angeboten werden Kurse, Exkursionen und Veranstaltungen für Schulen, Private sowie Natur- und Vogelfreunde. ([naturzentrum-pfaeffikersee.ch](http://naturzentrum-pfaeffikersee.ch))

Am Pfäffikersee gibt es zahlreiche Stege, teilweise mitten im Schilf, auf denen sich rasten und sinnieren lässt.

## **Badespass und Fischgründe**

Dieses Naturschutzgebiet rund um den See, das zu den wertvollsten See- und Moorlandschaften der Schweiz gehört, nehmen wir nun unter unsere Schuhe. Bereits am Morgen zeigt sich, dass der Seequai beliebt ist bei Gross und Klein. Auf dem grosszügigen Kinderspielplatz tummeln sich Eltern und Kinder. Wir malen uns aus, dass zur warmen Jahreszeit wohl regelmässig viele hierherkommen, um ein Ruderboot zu mieten oder sich auf Rundfahrten entführen zu lassen. Fischer, Wassersportler und Badegäste kommen im Sommer auf ihre Rechnung. In anderen, weniger belasteten Zeiten sollen hier jeweils im Rahmen des Forellenfestes in der grössten Fischpfanne Europas rund 2800 Forellen zubereitet werden. Apropos Forellen: Im See finden viele Arten von Fischen – vom Aal über Felchen und Forellen bis zum Zander – ihren Lebensraum. >>



Die idyllische Gemeinde Seegräben thront über dem Pfäffikersee (oben); der See und seine Uferpartien bieten Flora und Fauna Lebensraum.

Der etwa 10 Kilometer lange Rundweg ist gut beschildert und es ist schier unmöglich, auf Abwege zu gelangen. Gut begehbare Wege und (Holz-) Stege führen durch die Moorlandschaft. Immer wieder führen Stege hinaus in den See. Dieser liegt an diesem kühl-klaaren Apriltag ruhig in seinem Becken, dahinter zeigt sich das Bergpanorama. Unser Blick schweift bei gutem Wetter von den Glarner Alpen via Tödi bis in die Zentralschweiz zu Mythen und Titlis.

**Freiluft-Gymnastik in den Ruinen**

Wir passieren den Felsenbrunnen, auf dem zu lesen ist: «Der Felsen der Wahrheit und das Wasser der Gerechtigkeit formen das Leben für die Ewigkeit». Schon bald erreichen wir die Badi Pfäffikon. Einige hundert Meter weiter stehen wir bereits auf dem erwähnten römischen Kastell (546 m ü. M.). Was wohl die hier stationierten wackeren römischen Legionäre beim Anblick der Frauen gedacht hätten, hätten sie die hier oben praktizierten Yoga- und Pilatesübungen sehen können? >>

**senevita**  
Näher am Menschen

Kurz- und Ferienaufenthalte möglich

*Willkommen zu Hause!*

So vielseitig wie das Leben ist, so individuell ist auch das Älterwerden. Ein schönes Zuhause zu haben und sich wohlfühlen, bedeutet für jeden etwas anderes. Deshalb bietet die Senevita für jedes Bedürfnis das passende Angebot im Betreuten Wohnen und in der Langzeitpflege. Wir stehen für attraktives Wohnen, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie.

Mehrere Standorte im Raum Zürich. Finden Sie Ihr neues Zuhause unter: [www.senevita.ch](http://www.senevita.ch)

Senevita AG, Worbstrasse 46, Postfach 345, 3074 Muri b. Bern  
Telefon 031 960 99 99, kontakt@senevita.ch, www.senevita.ch

**Probieren. Erleben. Dazugehören.**

Zum Beispiel mit dem **Virto™ Marvel.**

Jetzt High-Tech fürs Ohr 30 Tage *kostenlos* testen.

Zusätzlich Hörstagebuch führen & 1. Klasse GA der SBB gewinnen.

Jetzt anmelden und mehr erfahren unter [neuroth.com/erleben](http://neuroth.com/erleben) oder **00800 8001 8001.**



Unweit des Uferquais von Pfäffikon (oben) befindet sich das Heimatmuseum. Und ausserhalb der Gemeinde stossen wir auf das römische Kastell.



Nach einer guten halben Stunde erreichen wir bereits das zweite Strandbad, den Zeltplatz in Auslikon. Am Kiosk lassen wir uns einen Kaffee reichen, um uns auf einem Bänkli etwas auszuruhen. Sogar öffentliche Toiletten finden wir hier.

Jeweils im August stürzen sich von hier aus im Rahmen des Volksschwimmens ein paar Hundert Wasserratten in den See, um zur Schiffflände Seegräben zu schwimmen. Im Durchschnitt benötigen die Teilnehmenden gut 45 Minuten für die 1100 Meter lange Seeüberquerung.

Uns fröstelt beim Gedanken an den Schwumm im kalten Seewasser und wir wandern genau dorthin, wo die Schwimmerinnen und Schwimmer jeweils wieder festen Boden erreichen. Hier blickt das idyllische Dörfchen Seegräben über Rebhänge hinab zum Ufer.

#### Saurier und Kürbisse

Doch der Blick hinauf täuscht: Nähmen wir den kurzen Weg hinauf ins Dorf in Angriff, würden wir feststellen: Seegräben mit seinen gegen 1500 Einwohnerinnen und Einwohnern war vor Jahrzehnten durchaus ein wichtiger Industriestandort. Die Textilindustrie im Aatal brachte Beschäftigung und Wohlstand. Heute ist die Gemeinde mit dem «Dorfbild von überregionaler Bedeutung» bekannt durch das ansässige Sauriermuseum Aathal. Es befindet sich in den Gebäuden der ehemaligen Spinnerei Unteraathal an der Strasse zwischen Uster und Wetzikon und wurde vor 30 Jahren von einer Privatperson gegründet; bis heute funktioniert es übrigens ohne staatliche Unterstützung.

Wir legen einen Mittagshalt am Strand ein und stärken uns. Gäbe es keine coronabedingten Einschränkungen, würden wir vermutlich zum nahe gelegenen Juckerhof pilgern, um dort im Hofrestaurant einzukehren. Zur Sommerzeit kann man sich da mit Produkten wie Kirschen und Beeren aller Art eindecken. Dem Vernehmen nach ist hier zwischen September und November auch die schweizweit eindrücklichste Kürbisausstellung zu bewundern. Zum Juckerhof gehören mittlerweile vier Erlebnishöfe, zwei Restaurants sowie vier Hofläden. Und in der hofeigenen Manufaktur, Küche und Bäckerei werden die regionalen Spezialitäten veredelt.

Von hier aus dauert es noch rund eine Stunde, bis sich der Kreis schliesst und wir Pfäffikon wieder erreichen. Eine ebenso interessante wie erholsam-gemütliche Seeumrundung geht zu Ende. Und wir kehren ab Bahnhof Pfäffikon zurück nach Hause. ■

## Wegweiser

**Hin- und Rückfahrt**  
Mit dem ÖV

### Wanderzeit

Ja nach Lust und Laune und Zwischenhalten sollten Sie für die knapp 10 Kilometer mindestens zwei Stunden einplanen. Auf diesem Rundweg sind kaum Höhenmeter zu überwinden und die Wege sind auch mit Freizeitschuhen gut zu begehen.

### Sehenswürdigkeiten

Dorfkern Pfäffikon mit reformierter Kirche Seequai  
Heimatmuseum  
Naturzentrum Pfäffikersee  
Rund um den See Moorlandschaften und Naturschutzgebiete  
Römerkastell  
Gemeinde Seegräben  
Sauriermuseum Aathal

### Verpflegungsmöglichkeiten

Strandbad Pfäffikon  
Strandbad Auslikon  
Juckerhof (juckerfarm.ch)  
Diverse Lokale in Pfäffikon und Seegräben  
Aus dem Rucksack



Die Wander- und Velowege rund um den Pfäffikersee sind ganz prima beschildert; sich zu verlaufen ist praktisch unmöglich.

Anzeigen

**DEN SOMMER GENIESSEN**

Bus & RHB  
**GRATIS**  
Diverse Aktivitäten &  
Bergbahnen  
**VERGÜNSTIGT**

JETZT RESERVIEREN: +41 (0)81 410 10 20

www.seebüel.ch

**Seebüel**  
Hotel \*\*\* Café • Restaurant • See

**PRO SENECTUTE**

**Home**

Pflege und Betreuung zu Hause.  
[pszh.ch/home](https://pszh.ch/home)

Kontaktieren Sie uns!  
**058 451 51 51**  
[home@pszh.ch](mailto:home@pszh.ch)

Pro Senectute  
Kanton Zürich

**Wir holen, räumen, reparieren – und geben (fast) allem eine zweite Chance!**

Geöffnet: Mo – Fr 10.00 – 18.30 Uhr | Sa 10.00 – 17.00 Uhr

**archeBrockenHaus**  
Hohlstrasse 489 | 8048 Zürich  
043 336 30 00 | [www.arche-brockenhaus.ch](http://www.arche-brockenhaus.ch)

archezürich  
Gutes annehmen.

**Seematt**  
Ferien und Erholung am Sempachersee

Ideal auch zur Erholung nach Covid-Infekt

Wir sorgen für Ihr Wohl und Ihre Geborgenheit rund um die Uhr.  
Informieren Sie sich, wir sind da für Sie: 041 462 98 00

«Jetzt einfach mal für mich, drei, vier Tage mit schöner Aussicht, gutem Essen und vielleicht ein, zwei Massagen, ja, das wär's»

Seestrasse 3 · 6205 Eich · 041 462 98 00 · [info@seematt-eich.ch](mailto:info@seematt-eich.ch) · [www.seematt-eich.ch](http://www.seematt-eich.ch)